

KEINE STADTAUTOBAHN DURCH BREMEN

An Unterstützer/-innen der Bürgerinitiative

Bremen, den 1.12.1988

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Unterschrift möchten wir Ihnen (erneut) danken und Ihnen heute über Aktivitäten und Erfolge unserer Bürgerinitiative berichten, aber auch über die Mauern, vor denen wir noch stehen:

- Das Thema "Straßenverkehrsplanung" ist zu einem bemerkenswerten politischen Diskussionspunkt in Bremen geworden.
- Alle drei Oppositionsparteien in der Bremischen Bürgerschaft (CDU, FDP und GRÜNE) haben sich vorbehaltlos für die Forderungen unserer Bürgerinitiative eingesetzt.
- Der einmütige (d.h. auch mit Stimmen der SPD-Fraktionen gefasste) Beschluß der vier Ortsamtsbeiräte Schwachhausen, Vahr, Mitte und Östliche Vorstadt, alle im Bremer Osten geplanten Straßenaus- und -neubaumaßnahmen zurückzustellen, bis ein Konzept für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs vorliegt, ist auch ein Erfolg unserer Arbeit.
- Bei den senatorisch zuständigen Stellen zeigen sich erste Differenzierungen: So hat der Senatsdirektor für Stadtentwicklung im Oktober "Grundzüge eines Verkehrskonzeptes für Bremen aus heutiger Sicht" vorgelegt, die mit der bisherigen Planung 'abrechnen' und viele unserer Forderungen nach einem ökologisch und sozial verträglichen Verkehrskonzept enthalten. Aber: Auch dieses Papier hält noch eisern an dem Ausbau des Concordia-Tunnels und der Schwachhauser Heerstraße fest! Dieser Widerspruch entwertet nicht nur die übrigen Vorschläge völlig, sondern zeugt von der verbohrtten Absicht, ein unnötiges und sinnloses Projekt "durchziehen" zu wollen.
- Der Grund für diese Verbissenheit ist uns in mehreren Gesprächen verdeutlicht worden: Die Aufweitung des Concordia-Tunnels erfolgt nur auf Drängen der Stadt Bremen, um die Schwachhauser Heerstraße verbreitern zu können. Die gleichzeitig mitbeabsichtigten kosmetischen Verbesserungen für den Öffentlichen Personennahverkehr sind notwendig, um aus Bonner Steuergeldern einen möglichst großen Anteil ersetzt zu bekommen. Für den Ausbau der Schwachhauser Heerstraße zwischen Bismarck- und Uhlandstraße werden im Bremer Haushaltsplanentwurf für 1989 DM 34.200.000,-- genannt, von denen die Stadt Bremen über 20 Millionen selbst zahlen müsste, wenn zwar der Concordia-Tunnel erweitert, aber anschließend auf den Ausbau der Schwachhauser Heerstraße verzichtet würde. Mit diesem -im Falle der Tunnelaufweitung!- selbstgeschaffenen finanziellen 'Sachzwang' will sich der Senat offenkundig über den Protest der Beiräte und der Bevölkerung hinwegsetzen! Mit anderen Worten: Die Aufweitung des Concordia-Tunnels, die zur Zeit noch durch einen Änderungsantrag rückgängig gemacht werden kann!, bedeutet gleichzeitig den Beginn einer Straßenverbreiterung, die den Maßen einer Stadtautobahn gerecht wird!! Anders läßt sich die maximale Tunnelaufweitung um 9,40 m auf 32,40 m nicht rechtfertigen!

Weil die Zeit drängt (die Deutsche Bundesbahn will im Februar 1989 mit Baumaßnahmen beginnen), rufen wir dazu auf, den Protest gegen die so sinnlose wie unnötige Maximalaufweitung des Tunnels auch vor Ort zu dokumentieren. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Das Programm der Veranstaltung finden Sie umseitig.

Auch nach dem vielbeschworenen Neubeginn (vgl. den beigegeführten Vorschlag für eine Zeitungsanzeige) scheint die Bremer Regierung Proteste der Bevölkerung und Warnsignale der Natur sowenig ernstzunehmen, wie eigene Sonntagsreden oder Parteibeschlüsse. Bürger sollten sich dazu äußern.

Für Interessenten an aktiver Mitarbeit: Die BI-Aktiven treffen sich jeden Dienstag ab 20.00 h in der Evang. Studentengemeinde, Wachmannstraße 81.

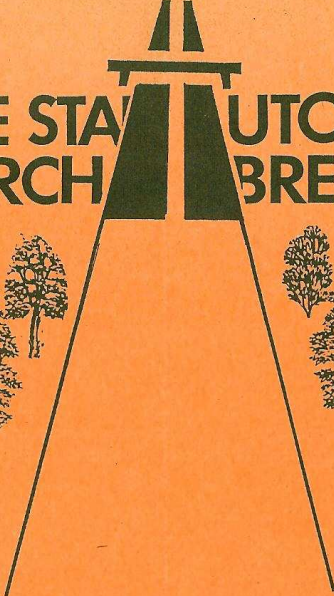
Unsere Aktivitäten und Wortmeldungen kosten Geld - wir sind für Ihre finanzielle Unterstützung dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag
Günter Knebel
Günter Knebel

Bürgerinitiative „KEINE STADTAUTOBAHN DURCH BREMEN!“
Kontaktadressen: Dr. Gerald Kirchner, Schwachhauser Heerstr. 61
Horst Dettbarn, Roonstraße 12, Karl-Detlef Fuchs, Parkallee 16
Jörg Janssen, Schwachhauser Heerstraße 47, Günter Knebel, Parkstraße 4
Konto: Post giroamt Hannover, Kto.-Nr. 514210-300, (BLZ 25010030)

Anlagen: Einladung (umseitig), Anzeigenvorschlag + Überweisungsträger



**KEINE STAUTOBAHN
DURCH BREMEN**

**PROTEST-
DEMONSTRATION**

**Freitag 9. Dezember 1988 um 16⁰⁰ Uhr
am Concordia-Tunnel**

- Redner: Arnold Müller, Ortsamtsleiter
- Laternenumzug für Kinder
- Baumpflanzung
- Kennzeichnung der bedrohten Bäume
- Musik: Blaskapelle 'Lauter Blech'

**MENSCHEN WOLLEN LEBEN-
KEINE AUTOBAHN DURCH BREMEN!**